

Offene Türen auf der Uhlenhorst

Eine fröhliche und gut funktionierende **Hausgemeinschaft** bereichert das Leben von Beatrice Züll und ihren Kindern

HEDDA MÖLLER

⌘ In der weihnachtlich geschmückten Küche von Beatrice Züll herrscht Hochbetrieb: Ihre Töchter Lisa und Carla haben den Teig für die Weihnachtsbäckerei ausgerollt und stechen die Backform des „kleinen Phönixes“ in die Knetmasse. Den Teig hat Gerardo Goffredo gestiftet, der im Haus sein gleichnamiges Restaurant betreibt und auf einen kurzen Nachmittagsplausch vorbeigekommen ist. Auch die Nachbarn und Freunde Dana und Torsten Oppermann umstehen mit ihren Zwillingen Louisa und Benedict den Küchenblock und bewundern die Backform der kleinen Figur.

Sie verweist auf die gleichnamige Stiftung, die sich um an Krebs erkrankte Menschen und ihre Familien kümmert. Beatrice Züll, seit 2014 geschäftsführender Vorstand der traditionsreichen Einrichtung, will die Kekse am nächsten Tag bei einigen ihrer Schützlinge als Weihnachtsgruß vorbeibringen. „Unser kleiner Phönix ist gerade für krebskranke Kinder in Form einer Holzfigur zu einer Trostfigur geworden, warum also nicht auch als großer Weihnachtskekse?“, sagt die gebürtige Schwäbin.

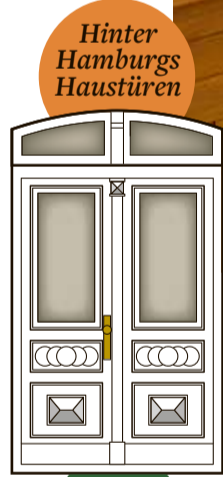
Gegessen wird, wo gerade etwas auf den Tisch kommt

Torsten Oppermann, Familienvater

Die spontane Zusammenkunft der Familien an diesem vorweihnachtlichen Nachmittag ist keine Ausnahme, sondern an der Tagesordnung. In dem Mehrfamilienhaus auf der Uhlenhorst bilden die meisten der insgesamt zwölf Parteien eine große Gemeinschaft – mit insgesamt 18 Kindern nahezu gleichen Alters. Man könnte auch sagen: Es ist das Haus der offenen Türen, denn damit die Kinder ungehindert ihre Freunde auf allen Stockwerken besuchen können, sind die Wohnungstüren meist nur angelehnt. „Gegessen wird, wo gerade etwas auf den Tisch kommt“, sagt Torsten Oppermann. Es sei wie früher auf dem Dorf, nur hier halt mitten in der Stadt und im geschützten Raum eines Hauses.

Wie die Kinder, sind auch viele Erwachsene mittlerweile eng befreundet. Auch sie gehen in den identisch geschnittenen Altbauwohnungen ohne Anmeldung ein und aus. Der Grundriss aller Wohnungen entspricht dabei dem sogenannten Hamburger Knochen mit drei repräsentativen, ineinandergelagerten Räumen im vorderen Bereich sowie Küche, Bad und Schlafzimmer im hinteren Trakt.

Für Beatrice Züll, die mittlerweile allein mit ihren drei Kindern im Haus lebt, ist es „ungeheuer spannend und inspirierend“ zu sehen, wie viele Wohnwelten auf der gleichen Fläche möglich sind. Während sie es beispielsweise eher höhlenartig gemütlich mag, lieben Dana und Torsten Oppermann den puristischen Stil. Lieblingsstück des Hausherrn ist allerdings eine Kommode aus Birnholz. „Die ist schon mit mir nach



Hinter Hamburgs Haustüren



Beatrice Züll (li.) mit ihren beiden Töchtern sowie Torsten und Dana Oppermann mit ihren Kindern Michael Rauhe

San Francisco gezogen und hat hier in der Stadt auch schon fünfmal den Platz gewechselt“, erzählt er.

Alle aber schätzen den Zusammenhalt innerhalb der Hausgemeinschaft. „Es ist ein Netzwerk für gute und schlechte Zeiten, wo jeder jedem hilft“, sagt Dana Oppermann. Wer krank sei, werde umsorgt und bekocht, kein Kind sei nach der Schule allein zu Hause. „Wir helfen uns untereinander und organisieren gemeinsam unser Leben“, bestätigt Beatrice Züll. Als sie ihre Wohnung zum Beispiel weihnachtlich dekorieren wollte, habe ihr Dana geholfen. Als bekennender „Weihnachtsjunkie“ hat die wiederum ihre eigene Wohnung bereits seit dem Lichterfest in

einen wahren Weihnachtstraum verwandelt – mit einem weißgeschmückten Tannenbaum im Wohnzimmer, Girlanden und Lichterketten an den Türrahmen, einer Spielzeugeisenbahn und liebevollen Arrangements auf Kunstschnee. „Mittlerweile freuen sich fast alle im Haus auf meine Deko, das spornt mich natürlich an“, gesteht die 36-Jährige und lacht.

Soziales Engagement verbindet den Freundeskreis

Ihr Mann Torsten sorgt dagegen für das Wohl der männlichen Bewohner: Für Fußballübertragungen installiert er seinen Fernseher im Flur des Hauses. „Das schafft lebendige Nachbarschaft, die

glücklich macht“, sagt der Agenturchef. Seit 2014 wird die „lebendige Nachbarschaft“ im Haus gelebt, seit Einzug der Familien Züll und Oppermann. Vor allem die Frauen verbindet viel: Beide sind beruflich engagiert und setzen sich für soziale Zwecke ein. Während Beatrice Züll Spenden für ihre Stiftung sammelt – „es müssen jährlich 750.000 Euro zusammenkommen, um die am Leben zu erhalten“ –, betreibt Dana Oppermann das Verbraucherportal „flugrecht.de“ und näht in ihrer Freizeit ihr Projekt „charibag“ in jeder freien Minute Turnbeutel und Taschen für einen guten Zweck. „Von jeder verkauften Tasche gehen zehn Euro an soziale Projekte“, sagt sie. Derzeit näht sie den „kleinen Phönixes“ auf Sportbeutel,



Beatrice Züll mit frisch gebackenen „kleinen Phönixen“ in ihrer Küche



Eines von vielen Arrangements, das Dana Oppermann gestaltet hat



Elche als Sternensinger begrüßen Gäste vor der Haustür von Familie Züll

ihre Nähmaschine steht direkt neben ihrem Computer in der „Waschküche“.

Torsten Oppermann indes hat sich für seinen Stadtteil engagiert: Als Initiator der Bürgerbewegung gegen die Busbeschleunigung hat er viele der alten Bäume im Hofweg und der Papenhuder Straße gerettet, die dem Vorhaben geopfert werden sollten, wie er erzählt.

Für Beatrice Züll ist ihr Zuhause vor allem ein „Kraftort“. In ihrer gemütlichen Sitzecke in der Küche oder im Schaukelstuhl verarbeitet die dreifache Mutter die belastenden Erlebnisse ihres Arbeitsalltags und tankt neue Energie. „Die Schicksale der an Krebs erkrankten Kinder und das Leid ihrer Angehörigen machen mir oft sehr zu schaffen“, gibt die 48-Jährige zu. Meist helfe dann ein Gespräch mit ihrer Freundin Dana oder sie entspannt in ihrem schönen Badezimmer – ein Erbe des Vormieters.

Dass es sie und die Familie 2014 beruflich nach Hamburg verschlagen hat, wertet sie als Glücksfall. Die Aufgabe in der Stiftung und die Wohnung seien ihr quasi vor die Füße gefallen. Die Hausgemeinschaft erweise sich dabei gerade jetzt in Zeiten der Trennung von ihrem Mann als größte Stütze. „Das Gefühl, auch die Tränen eine Tür weitertragen zu können, ist eine gute Erfahrung.“

NACHRICHTEN

MIETRECHT

Vermieter muss Mängel nicht selbst in Augenschein nehmen

⌘ Mieter müssen es hinnehmen, wenn nicht der Vermieter, sondern ein Mitarbeiter der Hausverwaltung vor der Tür steht, um Mängel zu begutachten. Verweigern sie letzterem beharrlich den Zutritt zur Wohnung, kann das zur Kündigung führen. Auf ein entsprechendes Urteil des Landgerichts Berlin (Az.: 63 S 316/16) weist die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ hin.

UMFRAGE

Mehrheit ist gegen künstlichen Tannenbaum

⌘ Gefragt, ob sie sich einen künstlichen Baum zum Fest vorstellen können, antworteten 59 Prozent der Bundesbürger in einer Umfrage im Auftrag der Vonovia mit Nein. Am deutlichsten ist die Ablehnung in Schleswig-Holstein, wo mehr als 80 Prozent künstlichen Tannenduft ablehnen. In Hamburg gaben 18 Prozent der mehrheitlich alleinlebenden Teilnehmer an, keinen Baum aufzustellen.

VERBRAUCHERTIPP

Schenkung von Vermögen besser unter Auflage

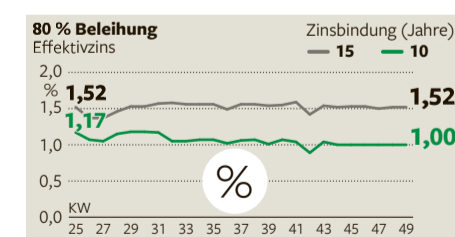
⌘ „Mit warmer Hand geben“, heißt es im Volksmund, gemeint sind Schenkungen zu Lebzeiten. Fachleute raten für den Fall, dass es später zu Engpässen oder Streit kommt, zu einer „Schenkung unter Auflage“. Der Beschenkte muss dann eine Gegenleistung erbringen, entweder durch Übernahme eines Grundschuldlehens, Zahlung einer Rente oder Einräumen eines Wohnrechts.

GÜNSTIGES BAUGELD

Anbieter	Telefon	10 Jahre effektiv	15 Jahre effektiv
Creditweb	0800/2220550	1,00	1,53
Baugeld-Direkt-Vermittlung	0611/880957-0	1,04	1,58
Baufi Direkt	0611/3355-111	1,07	1,56
baufi-nord.de	040/24427184	1,09	1,52
MKIB online	6408810	1,11	1,53
Interhyp	0800/200151515	1,13	1,56
Volkswagenbank Direct	0800/200151515	1,13	1,62
Hypo-Help	040/360904913	1,14	1,63
Dr. Klein	0451/14083333	1,17	1,60
Hypofact Regionalbüro Hamburg-Mitte	040/35718406	1,19	1,64
hypo-hamburg.de	040/688915050	1,19	1,70

Angaben ohne Gewähr. Die Konditionen gelten für eine Beleihung bis zu 80 Prozent und einer Tilgung von zwei Prozent. Ein ständig aktualisierter Vergleich ist für 5 Euro als Download unter www.vzhf.de verfügbar oder direkt bei der Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22, erhältlich. Die Tabelle spiegelt den Stand vom 18. Dezember wider.

DER ZINSTREND



Elektroautos für 2,90 Euro die Stunde

Service des **Verbands Norddeutscher Wohnungsunternehmen** für alle Hamburger

⌘ Der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) verleiht jetzt auch Autos – und zwar an alle, die innerhalb der Stadt kurzfristig auf ein Auto angewiesen sind und die Umwelt schonen wollen. Zur Wahl stehen ein Audi A3 e-tron und ein VW E-Golf.

Interessenten müssen sich dafür einmalig beim VNW registrieren lassen. Dazu gehört auch die Überprüfung von Führerschein und Personalausweis. Nach der Freischaltung eines persönlichen Accounts können die Fahrzeuge über www.my.fleetster.de oder über die

entsprechende mobile Applikation gebucht werden. Wenn ein Auto verfügbar ist, könne man sofort losfahren, sobald die Buchung gespeichert sei. Auch eine Buchung im Voraus sei möglich, wie der VNW betont. Die entsprechende Fleetster-App kann im Googleplay-Store oder im Apple-Appstore kostenlos heruntergeladen werden. In die Suchmaske müsse lediglich „Fleetster corporate Carsharing“ eingegeben werden.

Die Nutzung eines der Fahrzeuge kostet 2,90 Euro Miete pro Stunde plus 19 Cent pro gefahrenen Kilometer. Wer

das Fahrzeug beispielsweise zwei Stunden mietet (5,80 Euro) und in dieser Zeit 20 Kilometer fährt (3,80 Euro), zahlt am Ende insgesamt 9,60 Euro.

Da die Fahrzeuge ein E-Kennzeichen haben, dürfen sie in Hamburg bis zu zwei Stunden an öffentlichen Parkplätzen kostenfrei parken. Dabei muss lediglich die Parkscheibe eingestellt und sichtbar im Fahrzeug abgelegt werden. (HA)

Interessenten wenden sich bitte zwecks Registrierung an Stefanie Haack oder Britta Schlimm unter Tel. 52011-228 oder -234.

ANZEIGE

ivd Ihre qualifizierten IVD Immobilienmakler präsentieren: Die Objekte der Woche **ivd**

Barmbek-Süd

Exklusives Wohnen am Alsterlauf

mit Bootsanleger, Wohnung in Alsterdorf, 7 Zimmer, ca. 360 m² Wohnfläche, EG + Gartengeschoss, offene Küche, neuwertige EBK, Vollbad, Duschbad, Gäste-WC, Parkett, Fußbodenheizung, Kamin, Sauna, Terrasse, Garage, V: 77,2 kWh/m²a, Gas, BI, 1989, EEK: C, NKM: € 6.950,- zzgl. NK + KT, Telefon: 040 / 350 80 20

Grossmann & Berger

Lokstedt

Stilvolle Maisonette-Wohnung mit Garten

4 Zi., ca. 138,90 m² Wohnfläche, auf zwei Ebenen, 2 Terrassen, Carport, Stellplatz, moderne Wohnküche, hochwertige Ausstattung, Vollbad mit separater bodengleicher Dusche, Gästewc, Parkettboden, V, Erdgas, Bj. 2008, 49,86 kWh/m²a, KfzV 60 - Effizienzhaus, Kaufpreis: € 775.000 zzgl. 6,25% Courtage inkl. MwSt.

040 - 56 191-317
ivd-Makler

wentzel-dr.de

FROHLICHE WEIHNACHTEN!

VERTRAUEN...

Sie ruhig dem Weihnachtsmann, wenn es um die Erfüllung Ihrer ganz persönlichen Herzenswünsche geht. Sofern Sie sich allerdings einen Käufer für Ihre Immobilie wünschen, wenden Sie sich besser gleich an uns! Ihr Immobilienverkauf wird bei uns zielstrebig und ganz nach Ihren Wünschen abgewickelt.

FRÜNDI IVD IMMOBILIEN

6001 6001 • www.frundi.de